

I

[1] Wo die Cimbri erstlich gewonet und was lender sie eingenumen, auch wiesie die Römer angriffen, die mermals geschlagen, doch letstlich von inen überwunden worden.

Es ist zu wissen, das vor jaren die Cimbri ain mechtigs,  
5 streitbars und sighafts volk gewesen, auch vil grofser, ge-  
värlicher krieg ain lange zeit gefüert, mechtige königreich  
und lender eingenumen, diselben mit gewalt erobert und  
ingehabt haben. Ire vätterliche, angeborne erste sitz und  
wonungen sein gewesen in cimbrischen Chersoneso, so ain  
10 landtschaft teutscher nation gegen mitternacht, die weit in  
das mer sich zeucht und zwischen dem brittannischen und  
teutschen Oceano gelegen, diser zeit Hollstain und Schleswig  
genannt wurd. Aufs diser landtschaft sein ir ain wolgerustes  
hör sambt weiben und künden zogen, ungevärlich hundert  
15 jar vor dem fürtreffenlichen Homero, so do gewesen nach  
anfang der welt zwaitausendt neunhundert und vierzig, und  
vor der gepurt unsers seligmachers tausendt neunhundert  
und fünf jar. Die haben in kurzer zeit ain grofsen thail  
Europæ und Asiæ durchstrafet; dann demnach sie in ain  
20 grofse macht erwachsen, ist ain aufruor und burgerlicher  
krieg under inen, wie gewonlichen beschicht, so ain reich  
am höchsten schwebt, entstanden, derhalben ain grofse und  
streitbare anzahl volks sambt irem könig Liddamio`ire an-  
geborne wonungen verlassen, neue ländler zu erobern. Dise  
25 haben nachmals unsäglichen schaden vast allen septentrio-  
nalschen lendern zugefüegt; sein dergestalt bis an den  
meotischen see und Pontum exinum komen, alda sie den  
Chersonesum und vast alle lender, darumb gelegen, einge-  
numen, ain mechtige statt darin gebawt, Cymericum genannt,

\*

[1] seitenzahl der handschrift B. I Wo] der anfang der chronik bis gegen  
ende von s. [8] fehlt in A. 18 grofsen] hs. gorfsen. 27 exinum] d. i. euxinum.  
Zimmerische chronik. I. I